

Kurzbiografie

Juli 2013 hat Sabrina Zajak (*1980) die Juniorprofessur „Globalisierungskonflikte, Arbeit und sozialen Bewegungen“ am Institut für Soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum angetreten.

Von 2011 bis Juni 2013 war Frau Zajak wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungszentrum für Bürgerschaftliches Engagement an der Humboldt-Universität zu Berlin. Dort arbeitete Sie in erster Linie in der Geschäftsstelle „erster Engagementbericht.“

Sie promovierte bis 2012 zu dem Thema ‚transnationale Einflusswege von Gewerkschaften und NGOs auf Arbeitsbeziehungen in China‘ an der Universität Köln. Forschungsaufenthalte brachten sie in dieser Zeit in die VR China, in die USA, Schweiz, und die Niederlande.

Von Oktober 2007 bis Januar 2011 war sie Doktorandin an der International Max Planck Research School on the Social and Political Constitution of the Economy (IMPRS-SPCE) des Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung in Köln. Sie ist weiterhin mit der Forschungsgruppe "Grenzüberschreitende Institutionenbildung" von Prof. Sigrid Quack affiliert. Von August 2009 bis Februar 2010 absolvierte sie einen Gastaufenthalt im Department of Sociology an der Harvard University, Cambridge, USA.

Sie ist Mitbegründerin und seit Januar 2013 stell. Vorstandsvorsitzende des Instituts für „Protest und Bewegungsforschung“ in Berlin. Seit Ende 2009 ist sie Mitglied (und Mitbegründerin) im Nachwuchsnetzwerk „Neue Perspektiven auf Soziale Bewegungen und Protest“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Ihr Studium der Sozialwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin schloss sie mit einer Arbeit über zivilgesellschaftliche Einflussnahme auf transnationale Unternehmen am Beispiel Wal-Marts September 2007 ab. Während ihres Studiums arbeitete sie als studentische Mitarbeiterin im Wissenschaftszentrum Berlin, Forschungsgruppe „Zivilgesellschaft, Citizenship und politische Mobilisierung in Europa“, bei Professor Rucht.